

DD Argus M1
14.990 €
Komplettsystem

ANZEIGE

ceramill sintron®

AMANNGIRRBACH

www.amanngirrbach.com

Die NEM-Revolution in CAD/CAM.

Stagnierender Umsatz

VDZI Konjunkturbarometer: Der Stagnationstrend in den Laboren setzt sich weiter fort.

Das VDZI Konjunkturbarometer ist der Frühindikator für die wirtschaftliche Gesamtentwicklung der Dentalbranche, insbesondere des Zahntechniker-Handwerks. Die vierteljährlichen Erhebungen betrachten Einschätzungen und Erwartungen zur Geschäftslage, stellen die Beschäftigtenentwicklung und die Investitionsbereitschaft dar und analysieren die Umsatzentwicklung der Betriebe.

gegenüber dem Vergleichsquartal des Jahres 2012 hat der Umsatz nominal um weitere 2,1 Prozent nachgegeben, obwohl die



Quartalsumsatz nur auf Vorjahresniveau

Der Umsatz der gewerblichen zahntechnischen Labore unterliegt starken saisonalen Schwankungen. Traditionell erreicht das Geschäft am Jahresende seinen Höhepunkt, darauf folgt ein umsatzschwächerer Jahresbeginn. Diesem Muster folgt auch der Jahreswechsel 2012/2013: Der Umsatz der gewerblichen zahntechnischen Labore hat sich im Vergleich zum Vorquartal um 13,9 Prozent verringert. Ge-

Höchstpreise für den Teilbereich der Regelversorgungen für die gesetzliche Krankenversicherung zum 1. Januar 2012 bundesweit im Mittel um fast zwei Prozent angehoben wurden. Zu

» Seite 4

ANZEIGE

www.vdzi.de / Tel.: 069-665586-0

VERBAND DEUTSCHER ZAHNTECHNIKER INNUNGEN

Unser Meisterhandwerk: Gemeinsam stark sein - individuell davon profitieren!

GEMEINSAM FÜR SIE: Ihre Innung und der VDZI bieten Ihnen umfangreiche Serviceleistungen und Kooperationen zu Ihrem individuellen, betrieblichen Nutzen und Vorteil.

Die Kooperationen mit der European Association of Dental Technology (EADT) und der DGOI, Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie, bringen Sie auf den notwendigen, aktuellen zahnmedizinisch-zahntechnischen Wissensstand von heute.

Auf dem **DGOI-Jahreskongress vom 19. bis zum 21. September** referieren erstmals namhafte Zahnärzte und Zahntechniker Seite an Seite zur implantatprothetischen Versorgung in der Teamarbeit beider Spezialisten.

Informationen zum DGOI-Jahreskongress erhalten Sie unter www.vdzi.de oder unter www.dgoi.info. DGOI und VDZI freuen sich auf Ihre Teilnahme!

ZT Aktuell

42. ADT wieder gut besucht

Über 1.000 Teilnehmer besuchten den Jahreskongress der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologien.

Event
» Seite 6

Anatomische Schalentechnik

Mittels CAD/CAM und AST können ästhetisch und morphologisch anspruchsvolle Endergebnisse erzielt werden.

Technik
» Seite 11

DGOI und VDZI

Im Interview äußern sich Dr. Georg Bayer und ZTM Uwe Breuer zum gemeinsamen Kongressprojekt.

Service
» Seite 23

Höchste Auszeichnung

Die Goldene Ehrennadel des VDZI geht an Ehrenpräsident Jürgen Schwichtenberg.

Auf dem 57. Verbandstag des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) vom 23. bis 25. Mai 2013 in Bremen hat Präsident Uwe Breuer die Goldene Ehrennadel an VDZI-Ehrenpräsident Jürgen Schwichtenberg verliehen. Mit der Goldenen Ehrennadel ehrt der VDZI Persönlichkeiten, die sich um das Zahntechniker-Handwerk in besonderer Weise verdient gemacht haben. VDZI-Präsident Uwe Breuer würdigte in seiner Laudatio Jürgen Schwichtenberg, der von 1997 bis 2012 auf Bundesebene aktiv war und den VDZI von 2005 bis 2012 als Präsident führte.

„Die Amtszeit von VDZI-Präsident Jürgen Schwichtenberg war von seinem Stil geprägt, Leidenschaft und kühle Vernunft zielorientiert zu verbinden, Bekanntes infrage und neue Ideen mit großer Überzeugung zur Diskussion zu stellen. Offensiv und selbstbewusst hat Jürgen Schwichtenberg das Zahntechniker-Handwerk stets als ein modernes Handwerk vertreten. Es war seine feste Über-



zeugung, dass die Sicherung der zahnärztlichen Versorgungsqualität in Deutschland nur gelingen kann, wenn ein leistungsfähiges, flächendeckendes Angebot an qualifizierten zahntechnischen Meisterbetrieben vor Ort verfügbar ist. Dabei hat er die qualitätssichernde Bedeutung der Meisterqualifikation im spezialisierten Gesundheitshandwerk hervorgehoben und die Zusammenarbeit von Zahnarzt und Zahntechnikermeister als Team der Experten stets gefördert.

» Seite 2

Bayerns Jungtechniker geehrt

Bayerns beste Zahntechniker kommen aus der Oberpfalz.

Seit sieben Jahren trifft sich in Regensburg die Elite der Jungtechniker, um sich dem Leistungswettbewerb „Regensburger Förderpreis für junge Zahntechniker“ zu stellen. Wie jedes Jahr im Mai wurden die acht besten Jungtechniker Bayerns zum Leistungsvergleich nach Regensburg eingeladen. Schon dabei zu sein, ist eine Ehre, denn

zum Leistungswettbewerb werden nur die besten Jungtechniker aus den vier bayerischen Ausbildungsstandorten der Berufsschulen München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg eingeladen, die sich durch vorderste Plätze in den Gesellenprüfungen 2012 ausgezeichnet hatten. Circa 200 Auszubildende wurden 2012 in den Gesellenstand erhoben

und die sieben Besten kamen nach Regensburg in die Städt. Berufsschule II zum zahntechnischen Kräfteressen. Dementsprechend war die Anspannung der Teilnehmer groß, als diese am Morgen des 3. Mai anreisten. Außer, dass eine Implantatarbeit und Keramikkrone herzustellen

» Seite 2

In sieben Steps zu mehr Zeit. Macht. Geld. Die Erfolgsgeheimnisse produktiver Labore

In unserer modernen Arbeitswelt dehnt sich die Verfügbarkeit oftmals so unaufhaltsam aus, dass unklar wird, ob man sich gerade im privaten oder im geschäftlichen Modus befindet. Lang ist es her, als der Arbeitstag eines Laborinhabers um 8 Uhr begann und um 18 Uhr endete, als man am Werktag arbeitete und am Wochenende frei hatte. Heute stehen unzählige Termine – in und abseits des Labors sowie Behandlungszimmers – auf der Agenda.

Um heute wettbewerbsfähig zu bleiben, sind wir gezwungen, in immer kürzerer Zeit immer mehr Informationen zu verarbeiten. Wenn es um Produktivität geht, wird diese von vielen Menschen mit dem Credo „höher, schneller, weiter“ verwechselt. Unsere To-do-Listen überwachen wir in einem ausgeklügelten Zeitmanagementsystem, lassen Termine regelmäßig auf dem Laptop updaten, haben alle Kontaktdaten auf dem Smartphone und sind fast rund um die Uhr erreichbar.

Die Anzahl der Tools, die uns dank sich rasant verändernder Kommunikationstechnik eine Zeitersparnis versprechen, nimmt kontinuierlich zu. Doch hat dies zu mehr frei verfügbarer Zeit geführt? Konnte dadurch unsere Lebensqualität gesteigert wer-

den? Das Prinzip Effizienter-tainment bedeutet: Wenn du die Dinge, die du tun musst, so schnell wie möglich tust, hast du für die Dinge, die du gerne tust, umso mehr Zeit. Nachfolgende sieben Erfolgsgeheimnisse helfen dabei, die Macht über unsere Zeit und unser Leben zurückzugewinnen.

1. GOAL – Motivierende Zielsetzung

Bevor wir uns wirklich erfolgreich mit dem Thema Zeitmanagement beschäftigen können, müssen wir uns zunächst einem anderen Bereich zuwenden: der Zielsetzung. Woran sollten Sie sonst messen, ob Sie Ihre Zeit gerade richtig, also zielorientiert einsetzen? Es ist leicht, sehr be-

schäftigt zu sein, ohne am Ende die wichtigen Dinge im Labor und im Leben zu erreichen. Die wichtigste Frage, die Sie sich stellen müssen, lautet deshalb: Was ist Ihre rote Fahne in den Bereichen Persönlichkeit, Beruf, Gesundheit, Vermögen, Beziehungen, Freizeit? Die Antwort auf diese Frage wird entscheidend sein für Ihre Motivation, Produktivität, Effizienz und damit natürlich für die Ergebnisse.

zeitmanagement  **3.0**
Effektiv mehr Lebensqualität!



auch mit dem Sortieren der Instrumentenschub-lade totschiessen oder alle paar Minuten nachsehen, ob neue SMS eingetroffen sind oder sich etwas Spannendes auf Facebook tut. Nur ist das eben kaum produktiv. Nichts hat z.B. die Arbeit im Labor so verändert wie E-Mails. Ursprünglich waren sie dazu gedacht, Kommunikationsprozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen. Doch was ist daraus geworden? E-Mails bedingen die häufigsten Unterbrechungen des modernen Lebens. Wo bleibt die Zeit zum Arbeiten? Eine Studie der Universität London fand heraus, dass unser Intelligenzquotient im Durchschnitt um zehn Punkte abnimmt, wenn wir durch ein klingelndes Telefon oder eingehende E-Mails abgelenkt werden (das ist übrigens mehr als doppelt so viel als die Verringerung um vier Punkte, die das Rauchen eines Joints verursacht). Die Produktivität in unserer digitalen Welt ist abhängig vom Verringern der Ablenkungen. Es gilt, die E-Mail-Flut zu bändigen. Wenn Ihnen dies gelingt, werden Sie durch einen signifikanten Gewinn an Konzentration belohnt.

2. FOCUS – Maximale Konzentration

Wer seine Zeit optimal planen will, muss wissen, dass 20 Prozent der Aufgaben und Aktivitäten so wichtig sind, dass sich damit 80 Prozent des Arbeitserfolges erzielen lassen. Die restlichen 80 Prozent der Zeit tragen dagegen nur noch zu 20 Prozent des Ergebnisses bei. Die Effektivität einer Arbeit liegt also nicht unbedingt an der Zeit, die man zur Bewältigung benötigt, sondern stattdessen am Verhältnis vom Aufwand zum Ergebnis. Um wirklich erfolgreich zu sein, müssen wir also unsere Energie bündeln und unsere ganze Aufmerksamkeit einer einzigen Tätigkeit widmen. Sich zu konzentrieren, fällt vielen schwer. Gefühlte 99,9 Prozent (wenigstens aber 80 Prozent) der Menschen beklagen sich über einen Mangel an Zeit. Dabei handelt es sich gar nicht um einen Mangel an Zeit, sondern um einen Mangel an konzentrierter Zielorientierung. Erfolgreiche Laborinhaber haben den Drang, hochwertige Aufgaben zu erledigen, aktiv zu sein und kontinuierlich auf ihr Ziel zuzusteuern. Durch diese Handlungsorientierung nutzt man den Schwung, den man zu Beginn einer neuen Aufgabe hat, um sie schnell und effektiv zu Ende zu führen.

3. LIMIT – Zuverlässige Filter

Die Schwierigkeit, sich zu fokussieren, liegt in unserer Ablenkung. Klar macht es vielleicht mehr Spaß, im Internet nach neuen Methoden zu surfen, und natürlich kann man seine Zeit

4. RESULT – Unternehmerische Produktivität

Was ist das: Viele gehen hinein und nur wenig kommt dabei heraus? Der Blick auf die anstehenden Termine zeigt – es ist wieder Meeting-Zeit. Fast täglich erinnert uns der Kalender an zeitraubende Besprechungen, sei es mit dem Team oder neuen Zahnärzten, mit denen wir unbedingt ins Geschäft kommen wollen. Meetings gehören zu den größten Zeitfressern. Aber nicht nur das: Sie sind häufig alles andere als produktiv und motivierend. Diese Erkenntnis haben interessanterweise selten

ANZEIGE



Hedent Inkosteam *Economy*



Ein leistungsstarkes, wirtschaftliches Dampfschleimgerät für den täglichen Einsatz im kleineren Labor und im Praxislabor. Das kompakte Gerät hat wenig Platzbedarf. Der Dampfstrahl bleibt weitgehend konstant. Das Gerät wird täglich manuell aufgefüllt. Das Kesselvolumen ist auf den Bedarf eines kleinen Labors ausgelegt. Die Füllmenge wird durch Kontrollleuchten angezeigt. Gehäuse, Kessel und Heizung sind wie alle Hedent-Geräte aus hochwertigem Edelstahl gefertigt. Das Gerät erhielt hohe Sicherheitsstandards und ist durch drei verschiedene Sicherheitssysteme abgesichert. Durch die mitgelieferte Wandhalterung hat das kompakte Gerät äußerst wenig Platzbedarf. Die elektrische Leistungsaufnahme ist gering. Die Düse am Handstück ist auswechselbar. Dadurch kann die Stärke des Dampfstrahls auf den Arbeitsbereich abgestimmt werden.

Technische Daten

Höhe / Breite / Tiefe	380 / 225 / 174 mm
Gewicht	ca. 11 kg
Kesselvolumen	2300 ccm
Steuerung intern	24 V DC
Spannung:	220 – 230 V 50/60 Hz
Leistung:	1000 W 5 A
Leitungsabsicherung	10 A
Betriebsdruck	3,5 bar
Schutzklasse	I
Schutzgrad nach DIN IEC 598/VDE 0711:	IP21

Hedent GmbH

Obere Zeil 6 – 8
D-61440 Oberursel/Taunus
Germany

Telefon 06171-52036
Telefax 06171-52090

info@hedent.de
www.hedent.de

Weitere Produkte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage!



Dampfdüsen 1 mm, 2 mm und 3 mm zusätzlich erhältlich.

Fortsetzung auf Seite 10 

ZT Fortsetzung von Seite 8

diejenigen, die die Besprechungen leiten, sondern zumeist nur die Teilnehmer. Dabei können Besprechungen durchaus nützlich sein – aber nur dann, wenn sie richtig vorbereitet und effizient abgehalten werden. Aber genau das gestaltet sich häufig ausgesprochen schwierig. Entscheiden Sie selbst, ob Sie diesen Zustand weiterhin akzeptieren oder etwas grundlegend ändern wollen.

5. SPEED – Wettbewerbsvorteil Geschwindigkeit

Das Gefühl, dass sich das Tempo in unserer Gesellschaft rapide beschleunigt hat, kennen wir alle. Wir sind ständig unter Strom und in Eile und versuchen fortwährend, in weniger Zeit mehr zu erledigen. Wir sind zur Effizienz gezwungen, weil wir von Informationen geradezu überflutet werden. Dabei verläuft Zeit linear und damit für jedermann gleich. Wir nehmen sie nur anders – höchst subjektiv – wahr. Und genau darin liegt eine große Chance für Laborinhaber: Unter Wettbewerbern ist es stets der Schnellste, der sich der ungeteilten Aufmerksamkeit des Zahnarztes sicher sein kann. Alle anderen Argumente vermögen nur schwer, den Boden wieder gutzumachen, der durch zu geringe Geschwindigkeit verloren wurde. Häufig sind selbst Preis und Qualität, die sowieso vorausge-



setzt wird, nicht die entscheidenden Kriterien. Was zählt, sind schnelle Ergebnisse. Das ist es, was im Zeitalter der Zeitknappheit erwartet wird. Wer vom Tempo-Trend profitieren will, muss sich Geschwindigkeit bei jeder sich bietenden Gelegenheit zunutze machen.

6. LIFE – Persönliche Freiheit

Ein Problem, das viele Zahntechniker kennen, ist, dass ihr Labor nicht wächst, weil sie einfach nicht genügend Zeit finden, sich um genau diesen Aspekt unternehmerisch zu kümmern. Es liegt nicht daran, dass sie den Wert ihrer Schlüsselaufgaben

nicht erkennen würden oder ihnen einfach keine Zeit widmen wollen. Es liegt schlicht und einfach daran, dass sie versuchen, viel zu viel selbst zu machen. Sie sind so damit beschäftigt, ihr Labor am Laufen zu halten, dass sie nicht dazu kommen, an ebenso wichtigen strategischen Aufgaben zu arbeiten. In einer Position, in der Sie Ihr eigenes Labor leiten, bringt Ihre Tätigkeit als selbstständiger Zahntechniker sehr viel Selbstbestimmung mit sich: Sie legen Ihren Tagesablauf selbst fest und geben anderen vor, wann, wo und wie was zu tun ist. Doch natürlich gibt es im medizinischen Bereich auch zahlreiche fremdbestimmte Herausforderungen zu meistern. Vor lauter

Alltagsgeschäft arbeiten wir fast ausschließlich „im“ statt „am“ Labor. Fragen Sie sich deshalb, welchen Bereichen im Privatleben und im Beruf Sie gerne mehr Zeit widmen würden und konzentrieren Sie sich zukünftig verstärkt genau auf diese Bereiche?

7. ACTION – Praktische Umsetzung

Wir leben in einer Welt, die uns überfordert. Ständig und überall. Alles dreht sich immer schneller. Wir verfügen über Know-how im Überfluss. Doch Wissen allein ist inzwischen längst kein Erfolgsgarant mehr. Das einzige, was heute über Sieg oder Niederlage – und damit oft genug übers nackte Überleben – entscheidet, sind Umsetzungsgrad und -geschwindigkeit. Es ist nicht entscheidend, dass Sie möglichst viele Ideen, Pläne oder Projekte haben. Als Laborinhaber sind Sie immer auch Unternehmer – dann unternehmen Sie auch was. Wichtig ist, dass Sie handeln. Machen Sie es nicht wie die drei Frösche, die an einem heißen Sommertag auf einer Seerose sitzen und sich über die Hitze beklagen: Zwei der Frösche beschließen, ins erfrischende Wasser zu springen. Wie viele Frösche sitzen noch auf der Seerose? Alle drei! Zwei haben zwar beschlossen, ins Wasser zu springen, doch tatsächlich gesprungen ist keiner – sie haben ihrer Entscheidung keine Aktion folgen lassen. Was Sie wirklich umsetzen, hat einen weit größeren Effekt als alles, was Sie sich nur ausdenken. Fassen Sie einen Entschluss und dann handeln Sie!

Action Steps – Vom „Know-how“ zum „Do now“

- Bevor Sie Ihr Zeitmanagement revolutionieren können, müssen Sie Ihre Ziele formulieren. Finden Sie heraus, was Sie wirklich wollen. Was ist Ihre

rote Fahne? Wo wollen Sie in fünf bis zehn Jahren stehen?

- Notieren Sie die Schlüsselaufgaben, für die Sie in Ihrer Funktion als Zahntechniker UND Unternehmer in erster Linie verantwortlich sind.
- Vergewöhnen Sie sich vor jeder Aktivität das angestrebte Ziel. Und fragen Sie sich immer wieder: Nutze ich meine Zeit gerade optimal?
- Beginnen Sie Ihren Arbeitstag grundsätzlich nicht mit dem Abrufen von E-Mails, sondern mit Ihrer wichtigsten Aufgabe.
- Kein Meeting ohne klar definierte Ziele und ohne eine Agenda, in der diese benannt werden.
- Qualität ist selbstverständlich. Heute bekommt der schnellste Anbieter den Zuschlag. Liefern Sie, wann immer möglich, schneller als der Zahnarzt es erwartet, ganz egal, ob es sich um ein Angebot oder den Zahnersatz handelt.

ANZEIGE

LABOR-DOPING

Das Richtige tun, um die Zukunft zu meistern. Nutzen Sie unser **KNOWHOW** aus über 100 Jahren Erfahrung für Ihr Labor: Legierungen, Galvanotechnik, Discs/Fräser, Lasersintern, Experten für CAD/CAM u. 3shape. Das alles mit dem Plus an Service! Tel. 040/86 07 66 · www.flussfisch-dental.de

since 1911

FLUSSFISCH

- Schieben Sie Ihr Leben nicht auf später auf. Leben Sie Ihr Leben jetzt! Wie nutzen Sie Ihre 86.400 Sekunden täglich?
- Welche Bereiche Ihrer Arbeit erledigen Sie mit viel Freude, Leidenschaft und Begeisterung besser als jeder andere?
- Was kommt hingegen in Ihrem perfekten Tag auf keinen Fall mehr vor? Lagern Sie diese Dinge konsequent aus. Ihre wichtigste Fähigkeit ist es, sich zum Handeln zu motivieren.
- Welche konkreten Maßnahmen werden Sie aufgrund dessen, was Sie in diesem Artikel gelernt haben, ergreifen?
- Der beste Moment zu handeln ist jetzt. Machen Sie die ersten Schritte innerhalb von 72 Stunden! **ZT**



Infos zum Autor

ANZEIGE

» Spezialisten-Newsletter

Fachwissen auf den Punkt gebracht

Jetzt anmelden!

Anmeldeformular
Spezialisten-Newsletter
www.zwp-online.info/newsletter
QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mit dem Reader Quick Scan)

www.zwp-online.info

FINDEN STATT SUCHEN.